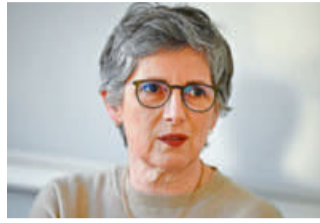


WIRTSCHAFT

**Ex-Wirecard-Vorstandschef
Markus Braun angeklagt**



SEITE 5

**Grünen-Fraktionschefin Haßelmann
will Flüchtlingsgipfel im Kanzleramt**

Dienstag, 15. März 2022

www.westfalen-blatt.de

Preis: 2,30 Euro

Heute im Lokalteil

Polizeibilanz für 2021: weniger Unfälle

BIELEFELD. Bei der Zahl der Verkehrsunfälle und bei der Zahl der Verletzten vermeldet Bielefelds Polizeipräsidentin Dr. Katharina Giere für die Großstadt den niedrigsten Stand seit fünf Jahren. Ihre Mutmaßung: Die gesperrten Altstadt-Straßen beim Verkehrsversuch und die vielen Baustellen sind mit die Gründe dafür. | **Lokalseite 1**

Seidenstickerhalle wird Notunterkunft

BIELEFELD. Der Flüchtlingsstrom reißt nicht ab. Jetzt werden auch die Seidenstickerhalle und die zweite Sporthalle des Carl-Severing-Berufskollegs zu Flüchtlingsaufnahmehallen umfunktioniert. Bis die Stadt weitere Unterkünfte eingerichtet hat, soll die Aufnahme von Geflüchteten ausgesetzt werden. | **Lokalseite 3**

Museum startet wieder durch

BIELEFELD. Nach zwei Jahren Corona kommen wieder vermehrt Besucher in das Bauernhausmuseum. Sind es im Schnitt 25.000 pro Jahr, so kamen 2020 nur 9000, 2021 rund 11.000 Besucher. Jetzt hat das Museum das neue Halbjahresprogramm vorgelegt. | **Lokalseite 5**

Kommentar

Weniger Menschen sterben auf der Straße Segensreiche Technik

Von Uwe Gebauer



In diesen Tagen sucht man sie mit der Lupe. Aber es gibt sie doch: gute Nachrichten. Dass auf unseren Straßen trotz leicht steigender Unfallzahlen immer weniger Menschen sterben, dass zudem auch die Zahl der Schwerverletzten zurückgeht, ist eine wirklich gute Nachricht.

Diese Nachricht hält sogar einer genaueren Überprüfung stand. Die zurückgehenden Opferzahlen sind eben nicht nur das Randprodukt sinkender Fahrleistungen. Offensichtlich werden unsere Autos wirklich immer sicherer. Assistenzsysteme entschärfen manche kritische Situation; steife Karosserien mit Knautschzonen und Airbags an den richtigen Stellen schützen nicht nur die Insassen, sondern zunehmend auch Fußgänger und Radfahrer. Also sollten wir dafür sorgen, dass diese wirkungsvolle Technik sich über alle Fahrzeugklassen hinweg zügig durchsetzt.

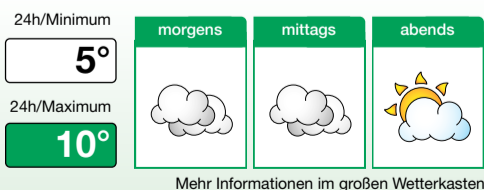
Im höchsten Maße ärgerlich ist allerdings die Tatsache, dass der Faktor Mensch an anderer Stelle als Unfallursache wieder bedeutender wird. Gegen Fahrer im Drogen- oder Alkoholausschlag helfen intelligente Fahrzeuge wohl nur begrenzt. Konsequente Kontrollen aller Dinge dürfen hier Wirkung zeigen.

Zitat



»Die Regierung sollte sie beschlagnahmen und bevor sie verkauft werden, sollten sie dazu verwendet werden, Ukrainer unterzubringen.«

Londons Bürgermeister Sadiq Khan zu Immobilien russischer Oligarchen



Nr. 62 / 11. Woche / 2978 / 77. Jahrgang
gegründet 1946

Abonnentenservice:
Telefon 05 21 / 585-100
Fax 05 21 / 585-371

Anzeigenannahme:
Telefon 05 21 / 585-8
Fax 05 21 / 585-480



„Kinder leiden besonders unter diesem Krieg“

Bundesentwicklungsministerin Svenja Schulze (SPD, links) will verstärkte Anstrengungen für den Schutz der vor dem Ukraine-Krieg geflüchteten Kinder und Jugendlichen. „Putins Krieg gegen die Ukraine verursacht unermessliches Leid für die Frauen, Männer und Kinder in der Ukraine. Kinder leiden ganz besonders unter diesem Krieg“, sagte die Ministerin am Montag bei einem Besuch im rumänischen Grenzgebiet zur Ukraine. Schulze reiste auf Einladung des UN-Kinderhilfswerks Unicef in die rumänische Stadt Sighet, um sich bei Gesprächen ein Bild von der Lage zu machen. Foto: dpa



Ukraine-Krieg: Verhandlungen erneut ohne Ergebnis – Scholz bei Erdogan – Lindner schlägt Tank-Rabatt vor

Ringens um Waffenstillstand

KIEW/BERLIN (dpa). Verhandlungen zwischen Russland und der Ukraine über eine Waffenruhe haben erneut keine Ergebnisse gebracht. Am 19. Kriegstag vertragen sich die Unterhändler auf heute. UN-Generalsekretär António Guterres warnte: „Die Aussicht auf einen nuklearen Konflikt, einst undenkbar, ist jetzt wieder im Bereich des Möglichen.“

Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) und der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan fordern einen Waffenstillstand in der Ukraine. In Deutschland laufen Bemühungen, Verbraucher angesichts der drastisch gestiegenen Preise für Sprit und Energie zu entlasten.

Die russische Sicht

Ein Gefolgsmann des russischen Präsidenten Putin, der Chef der russischen Nationalgarde Viktor Solotow, räumte ein, dass der russische Angriff nicht voran-

komme wie geplant. Er sprach davon, dass sich „Nazisten“ in der Region hinter friedlichen Bürgern, in Schulen, Kindergärten und Wohnhäusern versteckten.

Die militärische Lage

Die Zahl der zerstörten ukrainischen Militärobjekte liegt nach russischen Angaben bei 4000 – darunter mehr als 1200 Panzer und gepanzerte Fahrzeuge. Das

frühere Atomkraftwerk Tschernobyl ist offenbar erneut ohne Strom. Nach ukrainischen Angaben wurde das Gelände der Antonov-Flugzeugwerke in Kiew beschossen. Nach mehreren gescheiterten Evakuierungsversuchen ist offenbar der ersten Zivilisten die Flucht aus der belagerten Hafenstadt Mariupol gelungen. Über 160 Privatautos hätten die Stadt am Montag verlassen. Die Angaben bei-

der Seiten lassen sich nicht überprüfen.

Die Flüchtlinge

Seit Kriegsbeginn haben sich 1,77 Millionen Menschen in Polen in Sicherheit gebracht. Auch die Zahl der Flüchtlinge in Deutschland steigt. Seit Beginn des Angriffs wurden 146.998 Menschen registriert. Laut UN suchten bisher 2,7 Millionen Menschen aus der Ukraine Zuflucht im Ausland.

einem unsanierten Ein-Familien-Haus im laufenden Jahr um 2000 Euro steigt. Finanzminister Christian Lindner (FDP) schlägt einen Tank-Rabatt vor. Ein solcher Zuschuss sei schneller umzusetzen, und es seien stärkere Rabatte möglich als bei Steuerensenkungen, sagte er. 80 Prozent der Bürger befürworten staatliche Entlastungen beim Spritpreis.

Gesetz für Gasspeicher

Beim Aufbau der Gasreserve will Wirtschaftsminister Habeck Tempo machen. Das entsprechende Gesetz soll spätestens im April beschlossen werden und zum 1. Mai in Kraft treten. Konkret soll der Marktgebietsverantwortliche, eine Tochtergesellschaft aller Gaspipeline-Betreiber in Deutschland, verpflichtet werden, die Gasspeicher schrittweise bis auf 90 Prozent zum 1. Dezember 2022 zu füllen. | **Wirtschaft, Seite 6**

Bundeswehr erhält F35-Kampffjets

Die Bundesregierung will die Luftwaffe in einem milliardenschweren Modernisierungsprogramm mit F 35-Tarnkappenjets ausrüsten. Dazu sollen bis zu 35 Maschinen des US-Herstellers Lockheed Martin als Nachfolgemodell der vor mehr als 40 Jahren eingeführten Tornado-Flotte beschafft

werden. Die F-35 gilt als modernstes Kampfflugzeug der Welt und wird auch für die „nukleare Teilhabe“ Deutschlands gekauft, ein Abschreckungskonzept der Nato, bei dem Verbündete Zugriff auf US-Atombomben haben. Die F 35 ist für gegnerisches Radar nur schwer zu entdecken.

Unfallstatistik 2021: Rekordtief in NRW – Problemfall E-Scooter

425 Verkehrstote in NRW

DÜSSELDORF (WB/dpa). Trotz Zunahme der Unfälle ist die Zahl der Verkehrstoten in NRW auf ein neues Rekordtief gesunken. „425 Menschen starben 2021 bei Verkehrsunfällen, im Jahr zuvor waren es noch 430“, berichtete NRW-Innenminister Herbert Reul (CDU) am Montag bei der Vorstellung der Verkehrsunfallstatistik. Damit starben so wenig Menschen wie noch nie seit Beginn der Erfassung 1953 auf den Straßen in NRW. Als einen Grund für den Rückgang vermutete der Innenminister: „Die Auto-Assistenzsysteme verbreiten sich immer mehr und zeigen langsam Wirkung.“

Die Zahl der Schwerverletzten sank um 2,2 Prozent auf 11.870, die der Leichtverletzten stieg dagegen um 0,8 Prozent auf 55.030 an. Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle stieg im Vergleichszeitraum um 4,3 Prozent auf 580.900. Die Zahl der E-Scooter-Unfälle hat sich auf 1100 fast verdreifacht (+183,8 Prozent). Reul sprach von einem „krassen Anstieg“. Die Zahl der Verletzten stieg entsprechend stark von 350 auf 970 – die meisten waren zwischen 16 und 28 Jahre alt. In jedem fünften Fall spielte Alkohol die Hauptrolle bei einem Unfall mit einem E-Scooter. Zudem habe man eine hohe Dunkelziffer von

E-Scooter-Unfällen festgestellt, die der Polizei nicht gemeldet werden. Ein Negativtrend setzte sich bei den E-Bikes, den sogenannten Pedelecs, fort. 32 Menschen starben bei Unfällen mit E-Bikes, zwei mehr als im Vorjahr. Davon waren 24 der 32 Unfalldaten über 65 Jahre alt. Die Zahl der Verunglückten stieg um 22 Prozent auf fast 4800. Auf den vier Autobahnen Ostwestfalen-Lippes (insgesamt knapp 250 Kilometer) passierten 2453 Unfälle – ein Plus von 39 Prozent, die höchste Zahl seit fünf Jahren. 385 Menschen wurden verletzt, sechs getötet. | **Kommentar**



Jetzt Impfpflicht im Gesundheitswesen

Bis heute müssen Beschäftigte im Gesundheitswesen nachweisen, dass sie geimpft oder genesen sind. Tun sie das nicht, wird das Gesundheitsamt einen Nachweis fordern und bis zu 2500 Euro Bußgeld verhängen, wenn eine Reaktion ausbleibt. Auch die Arbeit kann nach einer „angemessenen Frist“ verboten werden. Gestern meldete das Robert Koch-Institut (RKI) eine Corona-Inzidenz von 1543 – die bisher höchste in Deutschland. Foto: imago